



Jubiläums-Sonderbeilage 16-8-1978

So wird man ein „JCMer“

Wie wird man Mitglied im Jazz Club Minden? Ganz einfach: man geht zum diensthabenden Clubdienst, läßt sich einen Aufnahmeantrag geben und füllt ihn aus. Dieser Antrag wird auf der nächsten Vereinsausschußsitzung vorgetragen und beraten. Dann entscheidet der Vereinsausschuß per Mehrheitsabstimmung über Ablehnung (selten) oder Annahme (meistens). Der Antragsteller erhält einen Clubausweis, entrichtet drei DM Aufnahmegebühr wird in die Mitgliederkartei aufgenommen und ist fortan Mitglied in einem der ältesten privat und ehrenamtlich geführten Jazz-Clubs Deutschlands, dem Jazz Club Minden e. V. der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt

drei DM und ist — man möchte es kaum glauben — seit 1962 konstant! Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im JCM ist natürlich Interesse am Jazz und der Wille zur Mitarbeit.

Bud Freeman — 74jähriger Saxophonist aus Chicago — sein Auftritt mit dem swingenden „Harry-Habla-Trio“ wird zu den Höhepunkten der 1. Internationalen Mindener Jazztage gehören.

Wann ist der JCM offen?

Öffnungszeiten des Jazz Clubs sind **Mittwoch, Freitag und Samstag ab 20 Uhr, bis . . . (solange wie der Clubdienst sich auf den Beinen halten und den Flaschenöffner noch bedienen kann).**



Minden für eine Woche im Zeichen internationalen Jazz

Samstag, 19. August: Doppelaula am Königswall, 20 Uhr HARALD H. TISCHER TRIO (Minden) und WHITE EAGLE NEW ORLEANS JAZZBAND (Berlin).
Sonntag, 20. August: Schachtschleuse (Hafenkonzert), 10.30 Uhr, OLD HARRY'S JAZZBAND (Minden), Café Weserhof (Hausberge), 16 Uhr, OLD HARRY'S JAZZBAND (Minden), Jazz Club Minden, Am Kaak, 20 Uhr, HARALD H. TISCHER TRIO (Minden).
Montag, 21. August: Jazz Club Minden, Am Kaak, 20 Uhr, THIRD EYE mit WILTON GAYNAIR (sax) aus Jamaica.
Dienstag, 22. August: Jazz Club Minden, Am Kaak, 20 Uhr, HARRY HABLA TRIO mit BUD FREEMAN (sax) aus den USA.
Mittwoch, 23. August: Schachtschleuse, 19 Uhr Riverboat-Shuffle mit der CLIMAX JAZZBAND (Mönchengladbach).
Donnerstag, 24. August: Jazz Club Minden, Am Kaak, 20 Uhr, HABIRIGUM (Türkei/Deutschland).
Freitag, 25. August: Jazz Club Minden, Am Kaak, 20 Uhr, SEATOWN SEVEN (Düsseldorf).
Samstag, 26. August: Freilichtbühne Porta Westfalica, 19 Uhr, OLD HARRY'S JAZZBAND (Minden), SEATOWN SEVEN (Düsseldorf) u. a.

Jazz-Platten-Festival bei Hagemeyer

Treffpunkt: 2. Obergeschoß. Hier finden Sie zur Zeit unsere größte Jazz-Platten-Auswahl. Und nicht nur das: Wer Schlager, Evergreens und Klassiker liebt, wird ebenfalls verwöhnt.

Hagemeyer

Bequemés Parken: Hagemeyer-Hof und Parkhaus



Der Jazz — ein musikalisches Phänomen

Die oftmals totgesagte Musikrichtung lebte immer wieder erneut auf

„Jazz ist nicht, was Du machst, sondern was Du es tust“, sagte Fats Waller, der große Jazzpianist der 20er und 30er Jahre. „Wenn Du nicht seine geistige — spirituelle — Seite verstehst, hast Du nicht den ganzen Jazz“, meint Jimmy Heath, der Tenorsaxophonist aus Philadelphia. „Jazz ist der Kosmos, ist alles, Du bist Jazz, es ist alles in Dir“, schreibt Sun Ra, der Orchestrator des Free Jazz und Leiter seines „Galaktischen Orchesters“. Ein Mann, der nicht Jazzmusiker ist, sondern Dichter — Jean Cocteau — schrieb: „Ich bin erstaunt, daß es Jazz nicht schon immer ge-

geben hat. Nichts ist intensiv genug — es sei denn vielleicht, es ist der Jazz.“ Duke Ellington sagte einmal in einem Interview: „Jazz ist die Freiheit, viele Formen zu haben.“ Aber auch diese Definitionen bleiben — wie alle anderen — unvollständig.

Das Wort „Jazz“ wurde als „Jass, Jasm, Jismo“ gedruckt zum ersten Male um die Jahrhundertwende in San Francisco nachgewiesen — in Sportberichten einer lokalen Zeitung. Dort bezeichnete es Energie, ungeheure Kraft, Top-Form. Aber es ist älter. Im schwarzen Jargon, der gewiß nicht gedruckt wurde, war Jazz eine Obzönität, besaß — wie so viele Fachwörter populärer Musik — sexuelle Hintergründe.

Was ist Jazz? In Lexika und in der Fachliteratur finden sich viele Definitionen. Oftmals sind sie sehr stümperhaft: „Jazz ist eine Tanzmusik der amerikanischen Neger, grell, dekadent, aus Afrika stammend.“ Der in aller Welt bekannte Jazzkritiker Joachim-Ernst Berendt hat einmal folgende Definition vorgeschlagen: „Jazz ist eine in den USA aus der Begegnung des Schwarzen mit der europäischen Musik entstandene künstlerische Musizierweise. Das Instrumentarium, die Melodik und die Harmonik des Jazz entstammen zum größten Teil der abendländischen Musiktradition. Rhythmik, Phrasierungsweise und Tonbildung sowie Elemente der Blues-Harmonik entstammen der afrikanischen Musik und dem Musikgefühl des amerikanischen Negers.“

Jazz ist von Anfang an mißverstanden worden, und nicht nur die Künstler, auch das Publikum mißverstand Jazz. Die Leute empfanden — zumal in Europa, besonders in Deutschland! — jeden Schlager, der einen durchgehenden Rhythmus hatte (und fast jeder Schlager hat das), als Jazz. Aber Jazz ist bestimmt nicht kommerzielle Tanzmusik. Aber darin zeigt sich die Kraft des Jazz am überzeugendsten: daß er in so viele verschiedene Bereiche hineingestrahlt hat und daß er dabei immer wieder verfälscht wurde. Der Jazz gleichwohl steht heute kraftvoller da und besitzt ein größeres Publikum als je zuvor in seiner Geschichte. Nie zuvor hat es so viele Jazzkonzerte und -festivals, Jazzplatten und -veranstaltungen gegeben, wie heute, haben so viele Musiker vom Jazz gelebt. Erstmals auch ist es in diesen siebziger Jahren — nach 80 Jahren Jazzgeschichte — dazu gekommen, daß Platten von Jazzmusikern Millionenauflagen erzielen.

Und doch: Immer wieder wird der Jazz totgesagt. Jazz war „gestorben“, als Anfang der 30er Jahre der Chicago-Stil in die Swing-Musik übergang. Er

„starb“ von neuem, als Anfang der 40er Jahre der Swing-Stil auslief und sich dann — um so glanzvoller — der Modern Jazz bildete. Er „starb“, als der Free Jazz entstand — und gleich darauf nochmals, als es mit dem Free Jazz zu Ende ging. Gleichwohl lebt der Jazz heute intensiver als je zuvor, aber er wird ganz gewiß noch fünf- oder sechsmal totgesagt werden.

Im allgemeinen wird der Jazz zugunsten der gerade herrschenden Popmusik-Moden totgesagt. In der Rock-Ära der 60er Jahre geschah die Totsagung des Jazz im Interesse des damals populären „Beat“. Aber niemand aus diesem Kreis bemerkte, wie es mit hübscher Regelmäßigkeit geschah und geschieht, daß sich all diese Moden populärer Musik selber ein paar Jahre später totlaufen, während der Jazz nach jedem „Todesfall“ um so kräftiger lebt. So auch in den 70er Jahren, nach dem Ende der Rock-Ära . . . die es ohnehin ohne den Jazz nie hätte geben können.

Man mag es drehen, wie man will: der Sound, der Klang dieses Jahrhunderts ist durch den Jazz stärker geprägt als durch

irgendeine andere Musik. Was immer wir hören — die Unterhaltungsmusik des Radios, die Hintergrundklänge in Hotels und Supermärkten, die Anpreisungsliedchen des Werbefunks, die Tanzmusik der Bars, Diskotheken und Nachtclubs, die Songs von Marlene Dietrich bis Udo Jürgens, die Schlager jeglicher Couleur, seit 80 Jahren, vom Ragtime bis zum Rock: Das alles ist undenkbar ohne den Jazz.

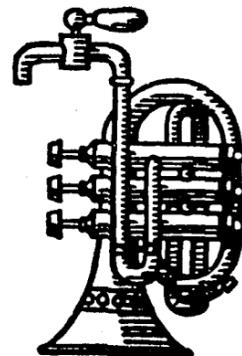
Hans Joachim Rickert

Auch Big-Bands im Jazz Club



Nicht ganz so häufig wie Solo-Musiker (Terry Waldo, Blind John Davis . . .) gastieren im Club Big-Bands zu Konzerten. Entsprechende Erfahrungen mit dem Waldrand-Orchester (12 Musiker) oder der Duke of Wellington Big Band (14 Musiker) ergaben, daß bei aller Stimmung und allem Spaß, der bei solchen Konzerten herrscht, meistens jemand die Luft ausgeht, entweder dem Publikum

oder den Musikern (wegen veräusgelter Puste für diverse Blasinstrumente meistens letzteren). Dennoch soll wegen des großen Publikumszuspruches auch in Zukunft nicht darauf verzichtet werden, große Bands in die kleinen Clubräume zu engagieren — Überängstliche können sich an diesen Abenden ja eine private Sauerstoffflasche mitnehmen.



Seit 25 Jahren
Jazz in Minden

Jazz ist „dufte“

unsere „DÜFTE“ sind international!

Parfüms führender Hersteller
Parfümerie-Abteilung von

SALON *Wiese* MARKT 28



VICTORIA-HOTEL
HAUS ERSTEN RANGES

Moderne Zimmer • Bäder — Duschen — Sauna
Konferenzzimmer — Fahrstuhl • Kino und Garagen im Hause

WALTER SAMULEWITSCH

Markt 11—13 MINDEN 2 22 40 u. 2 22 59

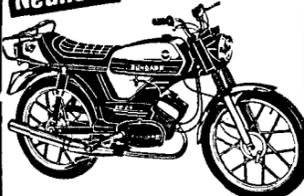
Wir bauen um!
Der Verkauf geht weiter!
Demnächst noch größere
Auswahl an Musikinstru-
menten, Elektronik, Noten
und Schallplatten



Minden, am Wesertor
2 25 30

Yamaha-Organ-Studio
und Yamaha-Kinder-
musikschule im Haus

Das Sport-Mofa
Neuheit! ZD 25 TS



Jugendlich, sportlich — super:
Chromtank 6,5l, 3-Gang-Motor, Alu-
Druckgüßräder, Sportsitzbank mit
Heckspoiler; ab 15 Jahren, führer-
scheinfrei.

ZÜNDAPP

DM 1818.-

Selbstverständl. bei uns,
erstklassiger Werkstatt-Service,
großes Ersatzteillaager.

Struckmeyer

Simeonstraße 5 / Kaak



.. auch zu den internationalen

Jazztagen

modisch gekleidet mit
schicker, internationaler

MODE
aus der

Sig -BOUTIQUE

Minden, im Rathaus



Gute Musik

— nicht nur JAZZ —
auf Platte und Cassette
in großer Auswahl bei

Schallplatten
Radio Weinmann

Jetzt Königstr 4—6 Tel. (05 71) 2 69 36



Kühles Eis zum heißen Jazz aus



Böhnings
Eiscafé Milano
Obermarktstr. 22

Das Straßencafé im Herzen
der Fußgängerzone Obermarktstr.

TREND SHOP

VOR Ihren Besuchen zu den
Jazz-Veranstaltungen

informieren Sie sich
über die neueste
Herbstmode im

TREND SHOP

Modische Herbstware soeben eingetroffen

— ein Besuch lohnt sich immer —

Obermarktstraße 23



Der Jazz lebt!

ganz besonders auch in der Literatur

Bücher für jung und alt
— auch über Jazz von

**Buchhandlung
HORSTMANN**

Minden, Kampstraße / Ecke Pöttcherstraße

Auch die Germanen kannten den Jazz

Jazz ist ein Wort mit vier Buchstaben. Es beginnt mit J und hört mit dem zweiten Z auf. In der Mitte sind noch zwei Buchstaben. Das eine ist ein A und das andere ist ein Z. Das Verb zum Substantivum — Jazz heißt jassen. Die Bewegung eines Jazzfans nennt man jassen. Das jassen kann mit und ohne Instrument geschehen. Die Elite der Jazzfans bevorzugt das jassen ohne Instrument. Anfänger (sogenannte Jazzbabies) geben sich der Instrumentalen betätigung des Jazzens hin. solches geschieht auf Holzkisten und Sessellehnen. Die Königin der Jazzinstrumente ist das feminine Waschbrett, welches zur Durchblutung der Hände anregt. Die weltweite Bedeutung des Jazzens erkennt man an der Tatsache, daß beinahe in jedem Haushalt Deutschlands ein Waschbrett vorhanden ist. Ein echter Jazzfan wird sich nie durch billige Werbetricks dazu hinreißen lassen, eine für ihn so obskure Waschmaschine drehen zu lassen. Fast so beliebt wie das Waschbrett ist die Flasche. Es gibt kleine und große Flaschen. Flaschen eignen sich auch als Kerzenständer. Kerzenlicht ist dem elektrischen vorzuziehen. Es gibt Kerzen aus Wachs und Talg. Schon die alten Germanen beleuchteten ihre Höhlen mit Kerzen, die sie aus Tierfetten herstellten. womit bewiesen wäre, daß der Jazz auf eine vieltausendjährige Tradition zurückblicken kann.



Das „Harry Habla Trio“ des gebürtigen Tschechen Harry Habla (Mitte) gehört zu den besten Swing-Bands Deutschlands und hat schon zahlreiche Jazz-Größen begleitet. Sie geben Bud Freeman am Dienstag, 22. August, 20 Uhr, den musikalischen Hintergrund im Club.



Harald Tischer, Gründer des nach ihm benannten Trios, das am Sonntag, 19. August, in der Doppelaula und am Sonntag, 20. August, im Jazz Club spielt.

Zum Jubiläum wieder eine Riverboat-Shuffle

(Fortsetzung von der vorigen Seite) schütteln sich die Musik geradezu aus dem Ärmel, so selbstverständlich ist das Zusammenspiel, ihr Rhythmus und ihr Swing“, schrieb der renommierte Jazzkritiker Dr. Schulz-Köhn schon 1957 anlässlich eines großen Jazzfestivals.

Der Montag, 21. August, steht im Zeichen des Modern Jazz. Um 20 Uhr stehen in den Clubräumen die Band **Third Eye** und **Wilton Gaynair** auf dem Programm. Wenn der Tenorsaxophonist Wilton Gaynair seine rauhen, erdigen, harten Choruse vom Stapel läßt, ist schon mancher Jazzexperte vor Staunen fast vom Stuhl gefallen. Wilton Gaynair stammt aus Kingston/Jamaica. Von 1964 bis 1974 war er Mitglied in der Kurt Edelhagen Big Band. Seit 1974 spielt er in Peter Herbolzheimer's Rhythm Combination & Brass.

Das **Harry Habla Trio** und Star-Solist **Bud Freeman** werden am Dienstag, 22. August, um 20 Uhr in den Clubräumen gastieren. Das Harry Habla Trio (Piano, Baß, Schlagzeug) ist anerkanntermaßen das wohl beste Swing-Trio Deutschlands. Bud Freeman, der zu diesem Konzert eigens aus London eingeflogen wird, ist einer der wenigen noch lebenden musikalischen Weg-

gefährten Louis Armstrongs. Der 74jährige Freeman, der den Beinamen „father of the tenor-sax“ trägt, war Mitglied in fast allen großen Orchestern der Swing-Ära (Tommy Dorsey, Count Basie etc.). Dieses Konzert ist sicherlich einer der Höhepunkte der Jazzwoche.

Am Mittwoch, 23. August, geht es aufs Wasser. Nach langen Jahren der Abstinenz vom Weserwasser veranstaltet der Jazz Club Minden im Rahmen der „1. Internationalen Mindener Jazztage“ endlich wieder einmal eine Riverboat-Shuffle. Um 19 Uhr macht die MS Helena am Anlegerplatz an der Schachtschleuse die Leinen los. Die **Climax Jazzband** aus Mönchengladbach sorgt mit fröhlichem Oldtime-Jazz für die nötige Stimmung. Die Climax Jazzband ist weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt durch Sessions mit Chris Barber's Jazzband, Mr. Acker Bilk and his Paramount Jazzband, Alex Welsh and his Band, u.v.a.

Am Donnerstag, 24. August, kommen die Jazz-Rock-Freunde voll auf ihre Kosten. Die türkisch-deutsche Formation **Habirigum** spielt um 20 Uhr in den Clubräumen am Priggenhagen. Habirigum ist die älteste Jazz-Rock-Band in Hamburg und behauptet sich seit mehr als zehn

Jahren auf dem schwierigen Pflaster der Hamburger Jazz-Szene.

Seatown Seven aus Düsseldorf werden am Freitag, 25. August, um 20 Uhr im Jazz Club mit Hot Jazz für Stimmung sorgen. Die Jazzband aus der Landeshauptstadt, die vor kurzem ihr 15jähriges Jubiläum feiern konnte, spielt klassischen New-Orleans-Jazz der 20er Jahre in Anlehnung an die Orchester von Louis Armstrong, Jelly Roll Morton, King Oliver und Clarence Williams.

Zur großen Abschlussfete unter freiem Himmel spielen am Samstag, 26. August, in der Freilichtbühne Porta ab 19 Uhr gleich drei Bands auf. Bei Bier, Barbecue und Jazz Dancing werden **Old Harry's Jazzband**, **Seatown Seven** und eine weitere Jazzband für Volksfeststimmung sorgen. Mit diesem Jazz-Band-Ball soll Abschluß und Höhepunkt der „1. Internationalen Mindener Jazztage“ gefeiert werden.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung Horstmann, Pöttcherstraße; in der Spar- und Darlehnskasse am Markt und im Jazz Club Minden. Am Kaak (mittwochs, freitags und samstags ab 20 Uhr).

Improvisation ein Element

Bestimmendes musikalisches Element des Jazz ist die Improvisation, das Umspielen der Melodie: der Musiker hat die Möglichkeit, innerhalb einer vorgegebenen Form, die ihn an Tonart, Grundrhythmus und Harmonieablauf bindet, melodisch frei und schöpferisch zu gestalten.

to jazz = hetzen

Jazz. Ursprünglich Jass — eigentlich stammt das Wort vermutlich aus dem afrikanischen Sprachraum. Heute wird es jedoch vielfach vom englischen to jazz = hetzen abgeleitet.

Wilton Gaynair, Saxophonist aus Jamaica, ist Starsolist beim Gastspiel der deutsch-holländischen Gruppe „Third Eye“ am Montag, 21. August, 20 Uhr, im JCM am Kaak.



Zum 25jährigen Bestehen dem „Jazz Club Minden“ herzlichen Glückwunsch

»China« Restaurant
Minden, Markt 11-13 (im Hotel Victoria)
Ruf 2 39 69

Merkwürdig

im Sinne von „des Merkens würdig“ ist heute vieles. Wie gut, daß es ein Medium gibt, das hierzu merklich mehr beiträgt als andere: Ihre Zeitung.



Offen für alle.

Herzlichen Glückwunsch dem Jazz Club Minden zum »Fünfundzwanzigsten«

... und nach den Veranstaltungen ins

Restaurant

AKROPOLIS und HELLAS

Brüderstr. 2, Telefon 2 04 48

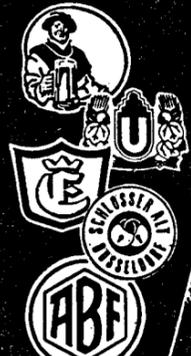
Markt 9, Telefon 2 21 01
ehem. „Deutscher Kaiser“



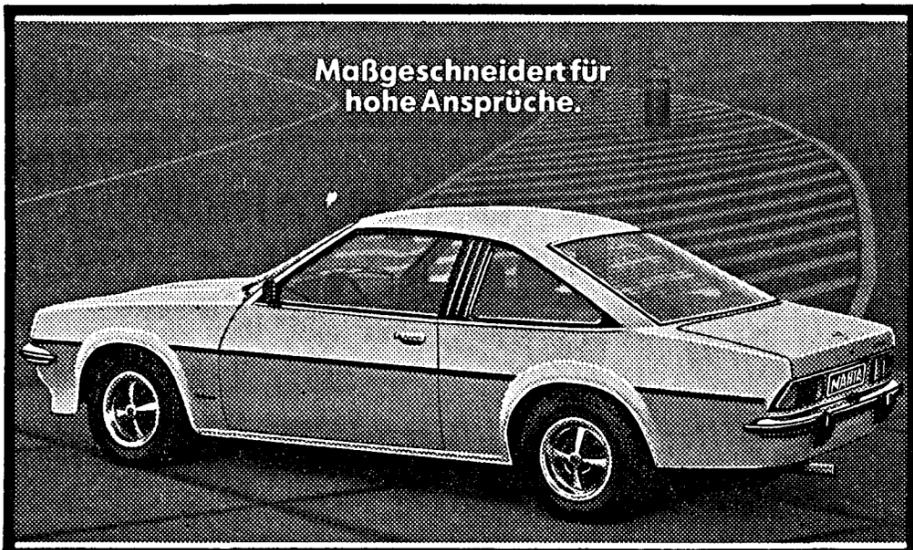
Geöffnet:
AKROPOLIS
12-15 u. 18-0.30 Uhr
Donnerstag Ruhetag

HELLAS
12-15 u. 18-0.30 Uhr
Montag Ruhetag

Durst-„Schön“



Feldschlößchen
MINDEN



Maßgeschneidert für hohe Ansprüche.

OPELAKTUELL

Gönnen Sie sich eine Probefahrt im

Opel Manta Berlinetta.

Ihr Testwagen wartet!



GROTEFELD

Tel. (05 71) 5 40 56

OPEL-Vertragshändler, Minden, Portastr. 52

Bitte besuchen Sie auch unsere Ausstellungshalle in PW-Barkhausen
Sa. bis 18 Uhr, So. 10-18 Uhr geöffnet (kein Verkauf)

Zum Jubiläum wieder eine Riverboat-Shuffle

„1. Internationale Mindener Jazztage“ spiegeln Bedeutung des Clubs wider

Zum 25jährigen Jubiläum hat man sich ein ganz besonderes Ziel gesetzt: Unter dem Motto „1. Internationale Mindener Jazztage“ soll — erstmals in Ostwestfalen — eine ganze Woche lang jeden Tag Jazz geboten werden, und das nicht nur in den Clubräumen oder im Konzertsaal. Auftakt ist am Samstag, 19. August, ein großes Eröffnungskonzert in der Min-

dener Doppelaula am Königswall. Bürgermeister Röthemeler, der Schirmherr der 1. Internationalen Mindener Jazztage, eröffnet um 20 Uhr offiziell die Festwoche. Nach Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden des JCM, Sebastian Emmer, spielen das heimische Harald H. Tischer Trio und die White Eagle New Orleans Jazzband aus Berlin.

Das Harald H. Tischer Trio (Harald H. Tischer Piano; Thomas Bentz, Schlagzeug; Gottfried Koch, Baß) genießt in Minden einen fast schon legendären Ruf, spielte es doch schon in den Gründerjahren des Clubs eine bedeutende Rolle im hiesigen Musikleben. Erst jetzt, nach

15jähriger musikalischer Abstinenz, trafen die Pioniere von damals wieder zusammen und formierten sich aus Anlaß des Jubiläums noch einmal neu. Ein erster Auftritt im Club bewies bereits, daß die Band, die einen Piano-Jazz im Stil à la Oscar Peterson spielt, nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt hat.

White Eagle New Orleans Jazzband — ein Begriff. Posune, Baß, Schlagzeug, Trompete, Saxophone, Klarinette und Gesang bilden den musikalischen Kern der White Eagle Jazzband aus Berlin. Sechs Musiker die

heißen, unverfälschten New Orleans Jazz spielen. Und sie waren alle in New Orleans. Sie haben ihr Metier dort unten im amerikanischen Süden gelernt. An Ort und Stelle, von den noch lebenden „Größen“ des Jazz. Von Percy Humphrey, Louis Nelson, Kid Thomas, Papa French und vielen anderen. Mit ihnen haben sie manch feucht-heiße Nacht im Mississippi-Delta durchge„jamt“. Die Berliner spielen übrigens als einzige deutsche Gruppe regelmäßig auf dem New Orleans Heritage & Jazz Festival, dem zweitgrößten

Jazz-Festival in den Vereinigten Staaten. Eben durch diese Sessions sind viele Freundschaften zu amerikanischen Musikern entstanden, gab es häufig Gelegenheiten, um Mentalität und Lebensweise intensiv zu erleben. Und das färbt ab. Das spürt man bei jedem Ton der sechs Musiker. Ihr Sound spricht Bände. Bereits zwölf Jahre touren sie als voll professionelle Musiker mit schöner Regelmäßigkeit durch Deutschland und die Welt. Mit der guten, alten, swingenden, stampfenden und heißen New Orleans Musik.

Am Sonntagmorgen, 20. August, wird das Programm der Jazz-Tage mit einem Hafenkonzert fortgesetzt. **Old Harry's Jazzband**, die „Hausband“ des Clubs, sorgt mit swingenden Melodien aus den 30er Jahren sicherlich für Bombenstimmung. Das Konzert an der Schachtschleuse beginnt um 10.30 Uhr. Dieses Konzert findet nachmittags in der Nachbarschaft Hausberge (Café Weserhof, 16 Uhr) seine Fortsetzung. Abends geht es im Jazz-Club am Kaak um 20 Uhr mit einem Auf-



Die „White Eagle New Orleans Jazzband“, Knüller der Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 19. August, um 20 Uhr in der Doppelaula am Königswall.



tritt des Harald H. Tischer Trios weiter — Bei diesem Treffen zeigte das Harald H. Tischer Trio einwandfrei die besten Leistungen, darüber waren sich Publikum, Presse und Fachleute einig. „Das Können der drei jungen Musiker ist so groß, daß man es getrost mit dem von Berufsmusikern messen kann. Sie (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Fröhlichen Oldtime-Jazz, genau das richtige für die Riverboat-Shuffle, spielt die „Climax Jazzband“ aus Mönchengladbach auf der MS Helena am Mittwoch, 23. August, 19 Uhr, ab Schachtschleuse.

„Seatown Seven“ — seit 15 Jahren mit ihrem Hot-Jazz erfolgreich auf der europäischen Jazz-Szene. Die munteren Sieben aus der Landeshauptstadt Düsseldorf spielen am Freitag, 25. August, im Club und am Sonntag, 26. August, in der Porta-Freilichtbühne.



»Ludwig Erhard«
-CIGARREN-
sind Spitzenprodukte
brasilianischer Handarbeit.

SUERDIECK
BRASIL · IMPORT · CIGARILLOS · CIGARS

Swingin
Fashion
in
renate müller
mode & frisur

am Rathaus Tel. 2 63 63
— auch montags geöffnet

Spindler-Zuglitz
kommt täglich

Albert Schünke
Inhaber P. H. Rickert

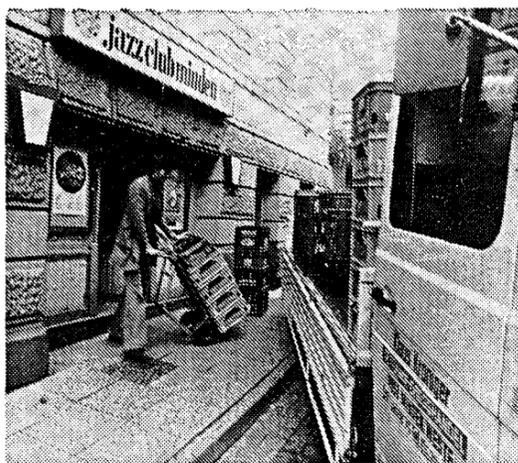
Spedition — Lagerung
Möbeltransporte

gratuliert
dem Jazz Club Minden
zum 25jährigen Bestehen

Herforder Pils
ein stolzer Genuß!

Getränke-Großhandel
K. Kroniger

Minden, Stiftsallee 76, Tel. (05 71) 4 24 73



Wir sorgen dafür, daß die Jazzer-Kehlen niemals austrocknen. Der Bierverlag Kroniger gratuliert dem Jazz Club e.V. zum 25jährigen Bestehen.

Auf weitere 25 Jahre mit dem guten Herforder Pils.
K. Kroniger



Warum den Jazz in den Keller schicken

Auch in Minden fühlt sich der Club in seiner „Katakomben“ am wohlsten

Trotz der Enge, die in diesen kleinen Kellerräumen von vielen als der Inbegriff der Gemütlichkeit galt, war diese Gemütlichkeit jedoch auch nach außen abgekapselt. Es roch nach Insider-Treff, was leider einige davon abhielt, die steile Kellertreppe (für nächtliche Jazz-Swinger manchmal ein Akrobatenviadukt) hinabzusteigen, um in die heiligen Jazz-Katakomben Mindens einzudringen, (hinein zu stolpern). Der Jazz Club brauchte

← **Karneval 78 im Club — fröhliche Feste gehören dazu. Unser Bild zeigt drei Mitglieder der „Old Harry's Jazzband“, v. l.: David Allenby, Dr. Edgar Schumann, Rüdiger Heer.**

Luft, er mußte dem breiteren Publikum offenstehen!

Also mußte ein neues Domizil gefunden werden, das gewissen Ansprüchen genügen mußte. Der neue Club mußte größere Räume zur Verfügung stellen, er mußte leichter zugänglich sein, und es mußte ein Kellerraum sein! Jazz Clubs in Europa haben einen wichtigen Grund für ihre Atmosphäre:

Sie liegen meistens in Kellerräumen (London, Paris, Berlin), denn diese Kellerräume sind ein nicht weg zu denkender Hintergrund für eine stimmungsvolle, gemütliche Atmosphäre, in denen der Besucher im Gegensatz zur oft zu beobachtenden Anonymität in großen Diskotheken, schnell Kontakt findet. Ein wichtiger Grundsatz für den Club war nicht nur den Jazz zu pflegen und zu fördern, sondern ebenso den Kontakt der Gäste und Clubmitglieder untereinander

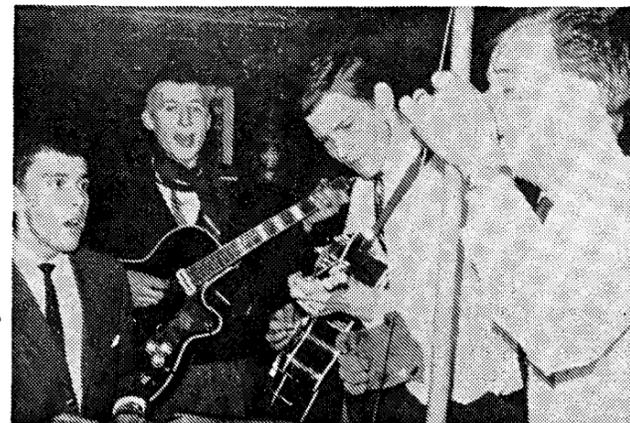
Haben Sie sich nicht auch einmal gefragt, warum man einen Jazzclub, und nicht nur den in Minden, meistens durch eine dunkle Kellertür betreten muß? Haben Jazzer etwas zu verbergen? Diese Annahme ist natürlich weit gefehlt! Der Jazz bleibt aus guten Gründen „im Keller“. Die Clubräume im alten Domizil des Jazz Clubs Minden im Haus Volkmann sind vielen älteren Insidern noch ein guter Begriff. Auch sie befanden sich in einem tiefen Keller, den nur der „eingeweihte Kenner“ der Mindener Jazz-Szene ausfindig machen konnte. In ihnen erlebte der Jazz Club seine Anfängerzeiten, hier wurde der Mindener Jazz mit Armateurbands aus dem Raume Minden aus der Taufe gehoben, hier war der Startplatz zu den berühmten „Cola-Bällen“ und sonstigen Jazz-Veranstaltungen im Mindener Raum.

der. Viele neu hinzugekommene Jazz-Interessierte erkennen bald dieses Positivum.

Als sich die neuen Räume im Priggenhagen anboten, waren sich die Clubmitglieder einig: hier ist unsere neue Basis! Mit viel Elan und wenig Geld ging man ans Werk. Zu dem, wie der Jazz Club heute dasteht führte ein langer, sehr arbeitsreicher Weg. Alle „Aktiven“ haben damals ihre Freizeit geopfert und die Clubräume in vielen, vielen z. T. nächtlichen Stunden bei fröhlich swingender Musik vom Plattenspieler gestaltet. Viele Mitglieder aus den verschiedensten Berufs- und Alterssparten haben sich hier z. T. sogar sehr künstlerisch profiliert. Aus Kellerräumen wurde ein Club „gezaubert“ der sich sehen läßt.

Als dann das erste Eröffnungskonzert in den neuen Räumen gegeben wurde, blick-

→ **Eine der zahlreichen Mindener Jazzbands, die im Laufe der Club-Geschichte entstanden sind: Die „Windy-City-Skiffle-Gang“ 1961. Ihre Mitglieder v. l.: Gerd Sucker, Peter Rodenberg, Uwe Mönkhoff und Jörg Hohlemann.**



es hat sich auch hier eine Club-Band von Format entwickelt. Nach langen Jahren der musikalischen Trennung formierte sich hier auch wieder eine alte Club-Band zu neuem Stil.

Die Zeit ist im Jazz Club Minden nicht stehen geblieben, viele neue Einflüsse prägen den Club heute, ohne seiner 25jährigen Tradition zu schaden. Es wird also weiter gejazzt (und das nicht unbedingt mit tierischem Ernst). Auf weitere fröhlich swingende 25 Jahre im Keller!

Olaf Wendelstorf

Es wird gewandert

Zahlreiche Aktivitäten des JCM

Was wird geboten im Club? Zunächst einmal die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre regelmäßig zu treffen, zu plaudern, zu diskutieren (im Gegensatz zu anderen „Lokalen“ erlaubt es der hier herrschende Musikpegel tatsächlich, sich zu unterhalten), neue Bekanntschaften zu schließen, alte aufzufrischen und so weiter.

Darüber hinaus aber wird von den aktiven Mitgliedern ein Programm angeboten, das sich für

die Möglichkeiten eines so kleinen Kreises mehr als sehen lassen kann: regelmäßige Konzerte mit Mindener Jazz, Gastspiele auswärtiger Gruppen, musiktireoretische Veranstaltungen (1978 beispielsweise lief eine hervorragende fünfteilige Vortragsreihe über die Geschichte des Swing), gesellige Veranstaltungen wie Silvester- oder Karnevalsfeiern, Wanderungen, Ausflüge, Teilnahme an Veranstaltungen anderer Jazz-Clubs. Wer hier nicht findet, ist selber schuld.

KARSTADT AKTUELL

Jazz-Langspielplatten

der Firmen ECM und CBS

14.⁹⁰

ABBA - The Album

10.⁹⁰

DLP Eloy live

15.⁹⁰

DLP J. Travolta

Original-Soundtrack „Grease“

MC 16.90

15.⁹⁰

Schallplattenbox für 40 LP

4 versch. Farben, geschlossene Form

8.⁹⁰

Telefunken 5001

2tlg. Kompaktanlage, Plattenspieler, Riemenantrieb, 2 x 50 Watt Musikleistung

komplett mit Boxen

748.⁰⁰

Schaub-Lorenz 5501

Steuergerät mit eingebautem Recorder, 2 x 45 Watt

komplett mit Boxen

798.⁰⁰

Nordmende 8025

3tlg. Kompaktanlage, 2 x 40 Watt Musikleistung

komplett mit 3-Wege-Boxen

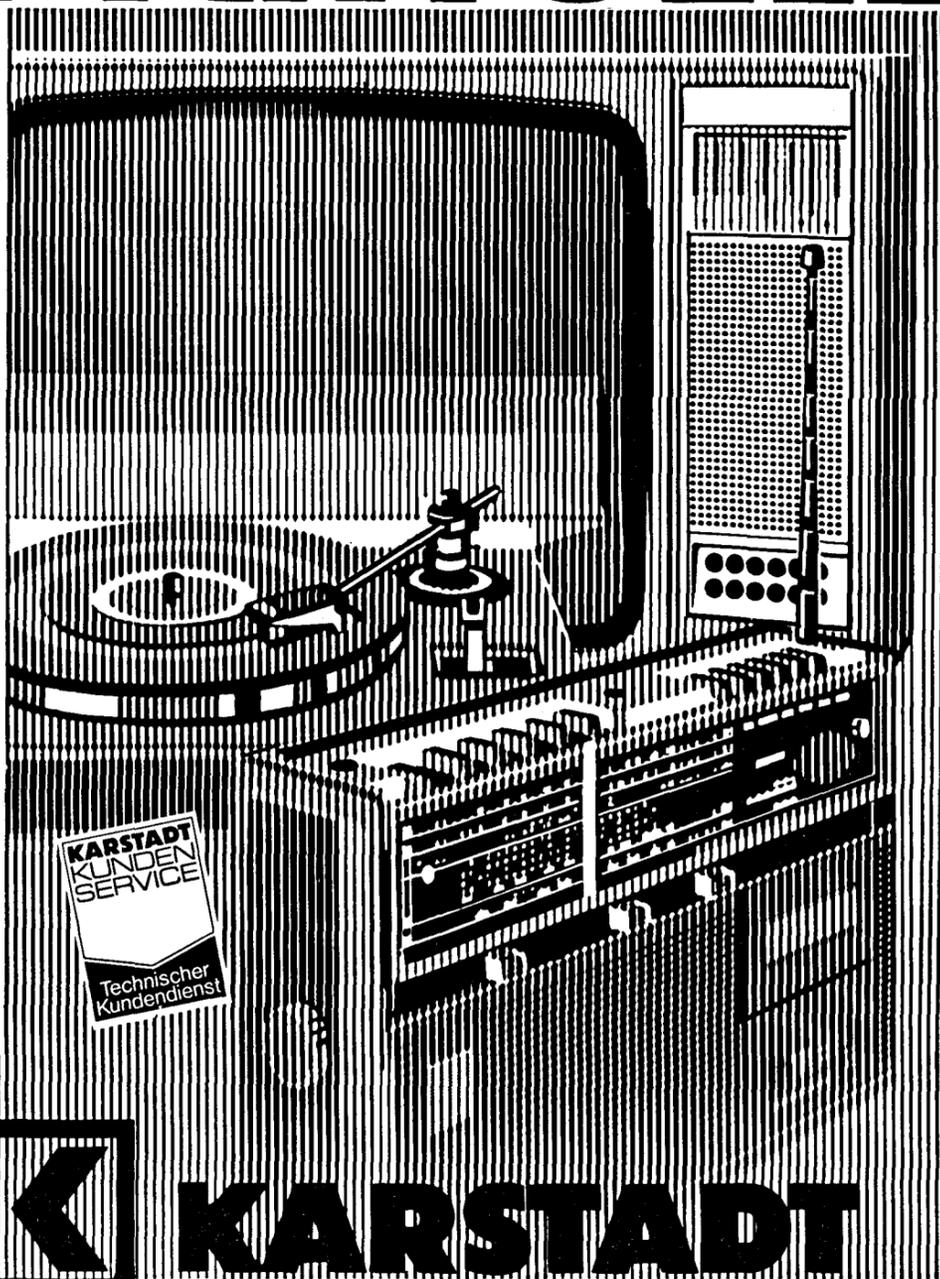
998.⁰⁰

Wega 3341

3tlg. Kompaktanlage, 2 x 60 Watt Musikleistung, Dual-Plattenspieler, Dolby-Recorder

komplett mit Heco-Boxen

1298.⁰⁰



Wo Qualität sehr preiswert ist ...



KARSTADT

Der Jazz Club feiert seinen Geburtstag . . .

Wie es anfang und was in einem Vierteljahrhundert daraus geworden ist

Sein 25jähriges Bestehen feiert im August dieses Jahres der Jazz Club Minden e. V., der damit zu den ältesten ehrenamtlich organisierten und geführten Jazz-Clubs in Deutschland zählt. Am 1. Mal 1953 von sieben „Pionieren“ ins Leben gerufen, hatte der Club vor allem in seiner Anfangszeit mit vielen Schwierigkeiten, Vorurteilen und Ressentiments gegenüber der von ihm gepflegten Musik zu kämpfen. Mit eigenen Bands, Vortragsveranstaltungen und Konzerten gelang es nach und nach, das Mindener Publikum für den Jazz zu interessieren. Besonders öffentlichkeitswirksam waren dabei auch die seit 1960 fast regelmäßig veranstalteten Riverboat Shuffles auf der Weser, bei denen bald Bands aus ganz Deutschland als Gäste aufspielten. Sein zehnjähriges Jubiläum 1963 konnte der Club bereits mit so renommierten Musikern wie Klaus Doldingers „Feetwarmers“, Inge Brandenburg oder Nelson Williams begehen.

tenden Vorstandsmitglieder — keiner mochte so recht daran glauben, daß man den bereits totgesagten Club jemals wiederbeleben konnte. Und doch war es möglich: nach und nach entwickelte sich aus einzelnen Vereinsmitgliedern und Besuchern wieder eine eigene Club-Band, deren in Minden und Umgebung immer beliebter werdende Auftritte maßgeblich am für unmöglich gehaltenen Wiederaufstieg des JCM beteiligt waren.

Ein neuer Vorstand, neue Mitglieder, neue Idee und vor allem das bevorstehende 25jährige Jubiläum mobilisierten erneut den alten Gedanken vom Jazz „Club“, vom Verein. Langsam ging es wieder bergauf, seit etwa einem viertel Jahr wird im Club neben den mittlerweile vier heimischen Bands (die sich alle aus der Clubszene entwickelten: Swing, Folk-Jazz, Piano-Jazz im Peterson-Stil, New-Jazz, eine Dixie-Gruppe ist im Aufbau) auch wieder ein noch vorsichtiges Programm mit von auswärts verpflichteten Gruppen geboten.

Im Laufe der Jahre gastierten im Mindener Jazz Club so bekannte Namen wie Emil und Albert Mangelsdorff, Mark Laffiere, Barrelhouse Jazzband, Dutch Swing College Band, Akker Bilk, George Maycock, Beryl Bryden, Chris Barber, Alexander von Schlippenbach, Ed Kröger, Gunter Hampel, Mombasa, Rene Franc, Trevor Richards und viele andere mehr.

Den 15. Geburtstag konnte der inzwischen schon zu einer Institution im ostwestfälischen Kulturleben gewordene Jazz Club Minden mit Ken Colyer and his Jazzmen im Mindener Stadttheater begehen.

Die Kellerräume in der alten Villa Volkmann an der Marienstraße, in denen man seit der Gründung das „Clubleben“ gepflegt hatte, platzten schließlich aus allen Nähten. 1973 mußte man sich nach neuen Räumen umsehen, die der Club schließlich in seinen heutigen Domizil am Priggenhagen fand. Am 1. März 1974 feierte man hier nach monatelangen, mühseligen Umbauarbeiten die Neueröffnung.

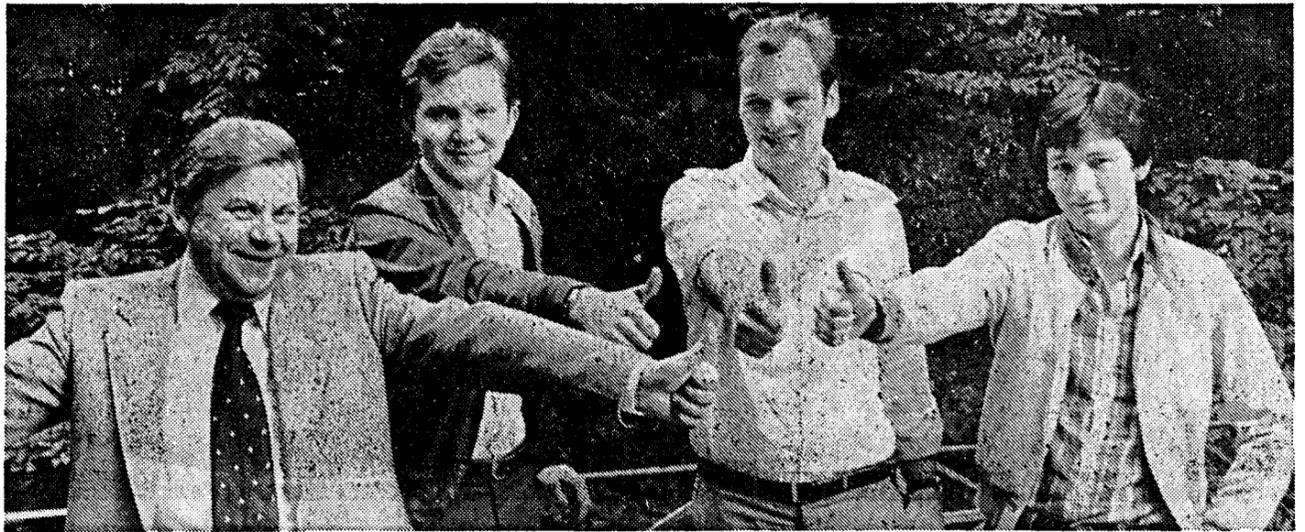
Regelmäßige Konzertveranstaltungen, etwa zweimal im Monat, boten ein Programm, das für einen ausschließlich

auf ehrenamtlicher Basis arbeitenden Verein seinesgleichen suchte. Absoluter Höhepunkt nach Meinung vieler Jazzfreunde war hier das Konzert mit Blind John Davis: Einige Zeit nach Beginn erschien plötzlich zufällig Champion Jack Dupree im Club, der seinen alten Lehrer Blind John Davis seit Jahren nicht mehr gesehen hatte und völlig überrascht war, ihn hier zu treffen. Von dem musikalischen Wiedersehen, das die beiden anschließend vierhändig auf dem Clubklavier feierten, schwärmen die Besucher dieses Abends heute noch.

1975 war es auf einmal mit der Hochkonjunktur in Sachen Jazz Club vorbei. Finanzielle Schwierigkeiten, vereinsinterne Querelen und ein vom Mindener Publikum mit großem Ärger aufgenommener Vorstandsbeschuß,

Dieser Vorstand „schmeißt den Jazz-Laden“ v. l., Helmut Wetzke (Kassierer), Hans-Joachim Rickert (2. Vorsitzender) Sebastian Emmer (1. Vorsitzender), und Christoph Pepper (Schriftführer).

den Club gegenüber Nichtmitgliedern völlig „abzuschotten“, drohten den JCM nach mehr als 20jähriger erfolgreicher Arbeit ins totale Abseits zu drängen. Man war praktisch wieder am Punkt Null angelangt. Keine Konzerte mehr, ein völlig zum Stillstand gekommenes Clubleben, ein drohendes finanzielles Fiasko für die persönlich haf-



Jatzare necesse est

Aufruf an alte Mitglieder

25 Jahre JCM . . . eine Woche Jazz In Minden 25 Jahre — ein Weg, der von den ersten Treffen in der Gaststätte Wallborn über den Übungskeller in der Opferstraße zur Villa Volkmann und schließlich zum heutigen Domizil am Priggenhagen führt.

Viele von uns, die wir uns früher mehrere Male in der Woche im Keller in der Marienstraße trafen, haben sich jahrelang nicht mehr gesehen. Ich meine, diese ersten Mindener Jazztage sind Anlaß und Grund, daß wir uns wieder einmal zusammensetzen und bei köstlichem Weser-Pilz (wer lacht da?) an die alten Zeiten denken. Rafft Euch auf, alte Mindener Jazzer oder Mindener Altjazzer in allen Teilen Deutschlands: Ölt Eure Fahrräder, schmiert Eure Motorräder, pumpt Luft in die Reifen Eurer Autos oder kauft Euch ein Rollbrett — aber kommt! Zur Not befördert auch die Bundesbahn Jazzer in unauffälliger Kleidung. Es gibt bestimmt tausend unaufschiebbare Dinge, die Ihr an diesem Wochenende schon vorhabt. Schmeißt Euren Terminkalender in die Ecke, sagt alle Partys, Feten, Vorträge, Wanderungen, Museumsbesuche, Kirchgänge, Fußballspiele der Thekenmannschaft Eurer Stammkneipe, Hausputze, Windelwäschereien für den Nachwuchs u. ä. ab und kommt an die Weser! Wir treffen uns Freitag im Club, Samstag im Konzert (und danach) und Sonntag beim Hafenkonzert. Ich fürchte, wenn wir zusammenkommen, wird es einige lange Nächte geben. Ich hoffe, daß sich meine Befürchtungen bewahrheiten! Get goin'!

Peter Schneckener, immer noch the original blob!

Robert Buhk Helmut Wetzke

A. Schmidt

Wir führen für Sie aus:

Sanitär · Heizung · Klima-Anlagen
Klempnerel · Propan-Vertrieb
Herde · Kühlschränke · Waschmaschinen
Schwimmbad- u. Saunaaanlagen

PW-Neesen, Mittelfeldstraße 7 ☎ * 73 41

Reparatur-Schnelldienst

Parfümerie u. Kosmetikinstitut

schaefer

Inh. Heidrun Alvermann
Minden, Bäckerstraße 54
gegenüber C&A
☎ 2 22 01

Exklusiv in Minden

Der neue
Herrenduft

TED
LAPIDUS

POUR HOMME

Schorn-Schänke

M. Heilmann

Minden,

Am Scharn 16
Donnerstag Ruhetag

Tel. 2 31 29

Das richtige Lokal für Leute, die im Herzen der Stadt Minden einen netten Abend erleben möchten. Bekannte Spezialitäten aus unserer Küche

Ford Fiesta. Der Gewinner. Das Auto der Vernunft 1978 in der Klasse bis 9000 DM.

Von Lesern der Autozeitschrift „mot“ gewählt. Von Autokäufern in Europa in seinem ersten Jahr zum erfolgreichsten neuen Auto gemacht.



„Ganz generell ist festzustellen, daß in dieser Gruppe das Geld die entscheidende Rolle spielt. Der niedrige Verbrauch ebenso wie der Grundpreis und die Betriebskosten standen hier im Vordergrund. Auch günstige Wiederverkaufswerte haben eine gewichtige Rolle gespielt.“ (mot-Zitat)

Doch Vernunft kommt nicht von Sparsamkeit allein. Deshalb haben wir bei der serienmäßigen Fiesta-Ausstattung vernünftigerweise nicht gespart.

Was den Gewinner auszeichnet

„Klasse statt Masse“

Eine Probefahrt wird Sie von seiner Klasse überzeugen



GÖSSLING
+ BOGER



Mindens erstes Autokaufhaus · Ringstr. 11 · Ruf 2 70 37

Schuhmode
für alle
„junggebliebenen“
fantastisch bequem



Minden, Kampstr. 28

Pottfieber
Minden-City
gegenüber der
* Marienkirche Tel. 2 13 68
Wußten Sie schon, wo Sie feiern können?
auf Pottfieber's-Tenne
(mit Extra-Bar) für ca. 100 Personen.
Bestens geeignet für
* Hochzeiten u. Festlichkeiten jeder Art sowie Banketts u. Tagungen
„Kiek moal wehr rinn“ - Wir beraten Sie gern



August Peters

FLEISCH-
UND WURSTWAREN

Minden,
Friedr.-Wilh.-Str. 11

Omega. Die Weltmarke aus der Schweiz.

Constellation Quartz.
Edelstahl, Saphirglas,
extra flach.
Modell Nr. 191183.

Meine Mitarbeiter und ich zeigen Ihnen gerne einmal die Omega-Kollektion.

OMEGA



Ganz in der Nähe vom Jazz Club

BRANDENBURG

OBERMARKTSTRASSE 38 / am KAAK

Kleines Jazz Club ABC

- A** Abschiedsmelodie an jedem Clubabend ist Louis Armstrongs „Hello Dolly“
- B** Bands spielen äußerst gern im Club, besonders wegen der lockeren Atmosphäre und dem stetigen Nachschub von Musiker-Bieren.
- C** Champion Jack Dupree schwärmte bei seinem spontanen Konzert im Jazz Club Minden besonders für das kühle „good german beer“ im Club.
- Dixieland wird im Club großgeschrieben. Wer reinkommt, swingt gleich mit. **D**
- E** Engländer ist Clubmitglied Martin. Er nimmt am Tresen Platz für zwei in Anspruch. God save the club own stools!
- Fahrradfan ist Clubmitglied Robert. Er besitzt mehrere Stahlrösser, die er an allen zentralen Punkten Mindens abgestellt hat, um in den Club zu gelangen. **F**
- G** Günter Gilb — Uralt-Mitglied im JCM — verqualmt die gute Clubluft mit unendlich langen „Al-Capone“-Zigarren.
- H** Hochzeit gab's auch schon mal im Club. Hier trafen sich z. B. die Clubmitglieder Wilfried und Gabi. Gefeierte wurde — natürlich — im Club.
- I** Idioten und Infantile werden im Club auch bewirtet.
- Jazz wird von vielen immer noch falsch ausgesprochen. (Für die, die es wissen möchten: djäss, laut Befehl des 1. Vorsitzenden.) **J**
- K** Kirchgänger verlassen den Club spätestens Sonntag, 9 Uhr.
- L** LP's gibt's im Club jede Menge (natürlich jazzige). Sie drehen sich hier rund um die Uhr.
- Meistersängerin Michaela Homann (Starsängerin der Hausband) hat bis jetzt noch jede Berufung an die Bayreuther Festspiele abgelehnt. **M**
- N** Nienburgs Jazz Club behauptet von sich, der älteste Jazz-Club nördlich der Main-Linie zu sein. Liegt Minden südlich des Mains?
- O** Old Harry, Chef der Clubband, hält den Rekord im Marathonswingen.
- Piano. Einige Mitglieder haben seit dem letzten Piano-Transport ziemlich blaue Zehen. (Das Klavier hat trotzdem noch alle weißen Tasten.) **P**
- Q** Quatsch und Querelen erfreut der Jazzer Seelen.
- R** Ratten haben den singenden Club trotz anderslautender Gerüchte nicht verlassen. Kunststück: hier gibt's gar keine.
- Sex gibt es auch im Club! Nämlich in der Telefonnummer, und das gleich viermal: 2 66 66. **S**
- Taragona. Von diesem schweren Rotwein gab es im Club einmal ein ganzes Faß. Clubrekord hielt Josef K. mit 19 Gläsern! Ergebnis: ein durchschlagender, formvollendeter Abgang. **T**
- U** Unmöglich ist die Tatsache, daß viele glauben, im Club gäbe es nur Biertrinker und Appelkornfans — es gibt auch Limonadenfetschisten und Panitrinker (Pani: Mindener Eingeborenen-sprache für Mineralwasser).
- V** VW's versucht Clubmitglied Helmut mit Hilfe von Appelkornrunden jeden Abend aufs neue an den Mann (die Frau) zu bringen.
- Weltrekordversuche im stehenden Dauerklatzen werden von einigen Mitgliedern bei jedem Clubkonzert aufs neue unternommen. — Anmeldungen für Rekordversuche nimmt der Clubdienst entgegen. **W**
- X** X-Beine haben alle swingenden Jazzer nach Konzerten.
- Y** Yampy Sound ist keine neue Stilrichtung der Old Harry's Jazzband, sondern eine Bucht in Westaustralien.
- Zahlungsmittel im Club ist nicht der Jazzdollar (Biermark), sondern die gute Deutsche Mark. **Z**

Was bietet der Jazz Club Minden?

Mit nur drei Mark ist man den ganzen Monat dabei

„Jazz Club Minden — ojemine, das ist doch so eine elitäre Clique von Vereinsmeiern und Jazz-Fanatikern“ — kaum ein Clubmitglied, das noch nicht mit diesem Vorurteil konfrontiert wurde, wenn es mal einen Bekannten, Freund oder Kollegen einlud, mal eben mit auf ein Bier in „den Club“ zu kommen. „Die Leute da sind doch viel zu jung für mich“, sagen die einen, „was soll ich denn mit den ganzen alten Knackern in dem Laden“, schimpfen die anderen — ihnen gemeinsam ist lediglich, daß sie



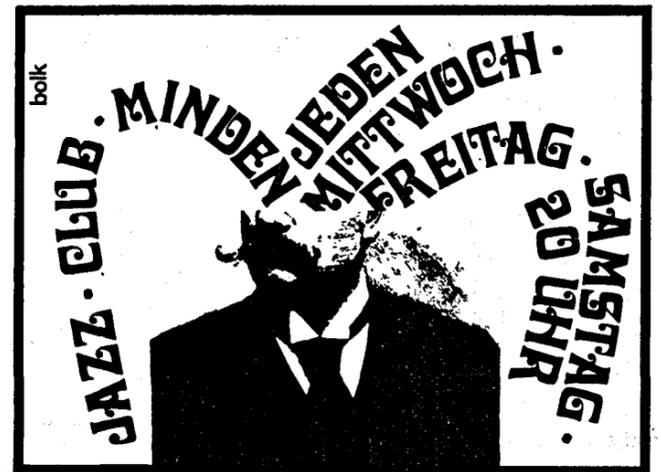
alle — mit Verlaub — keine Ahnung haben, wie es „in dem Laden da“ wirklich zugeht. Keine Ahnung genau wie diejenigen, die im Club eine politisch ausgerichtete Organisation, eine Institution zum regelmäßigen Abhalten von Besäufnissen, einen engstirnigen Musikladen, in dem nur Louis-Armstrong- oder Quetschkommoden-Jazz gespielt wird oder einen in Funktionärstum erstarrten Vereinshaufen sehen. Der Club ist nichts von dem allem.

Auch wenn er 25 Jahre alt ist, oder gerade deswegen, und damit zu den ältesten privaten Jazz-Clubs in Deutschland gehört, ist dieser Verein nicht in der Tradition erstickt, wenn er sie auch liebevoll pflegt. Seine junge Führung, keiner des amtierenden Vorstands ist älter als 23 Jahre, garantiert, daß hier nicht wehmütig, träumerisch alten Zeiten nachgehungen wird, sondern aktiv an einem zeitgemäßen Programm gearbeitet wird. Der Geschichte des (seit einiger Zeit eingetragenen) Vereins wird dennoch Rechnung getragen.

vielleicht sollte man besser sagen Clubfans) bemüht, unter fast totalem Einsatz der eigenen Freizeit, in Minden eine Alternative anzubieten.

Unentgeltlich und ehrenamtlich wird hier in der Zeit, die neben Beruf oder Studium bleibt, fast jede Minute freier Zeit hineingesteckt in Clubdienst, Putzen, Einkaufen, Briefe schreiben, Verträge aushandeln, Presseberichte formulieren, mit Be-

stattfinden usw. Mitglied im Jazz Club Minden e. V. kann jeder werden, der drei Mark im Monat und, vor allem, das nötige Interesse am Club aufbringen kann. Die Mitgliedschaft ermöglicht kostenlosen Zutritt zu den Clubräumen an den Öffnungstagen, darüber hinaus erhalten die Mitglieder bei den meisten vom JCM angebotenen Konzerten Ermäßigungen auf den Eintrittspreis.



Die Zahl der langjährigen Mitglieder die sich auch heute noch tatkräftig engagieren, spricht für diese Tatsache ebenso wie die Zahl derjenigen, die nach dem Enthusiasmus der Gründerjahre lange Zeit nichts mehr von sich hören ließen und heute fast so aktiv dabei sind wie in ihren Jugendjahren.

Dem Phänomen des Clubs, dem sonst doch eigentlich nirgendwo so gefundenen friedvoll und harmonisch praktizierten Mit- nicht Nebeneinander von so unterschiedlichen Altersschichten, Berufen, Bildungsvoraussetzungen, Interessen, politischen Meinungen, wie man sie hier findet, ist nicht leicht auf den Grund zu kommen. Vielleicht liegt es in der kameradschaftlichen, ja familiären Atmosphäre, die hier jeder auch der Fremde oder Neuling, vorfindet. Vielleicht liegt es in der Musik, die zu „pflegen und zu fördern“ sich der Club als Paragraph 2 seiner Satzung vorgenommen hat. Vielleicht liegt es daran, daß hier ein Freizeitangebot gemacht wird, das über Diskothekenrummel und Kneipengammelei hinausgeht und das 16jährige genauso anspricht wie 60jährige. Vermutlich liegt es in all diesen Gründen zusammen.

Sicher ist zumindest, daß sich hier ein kleines Grüppchen idealistischer Jazzfans (oder

hören verhandeln, Konzertagenturen bei Laune halten, Gruppen engagieren, Plakate aufhängen, Handzettel verteilen, Anträge stellen, fotografieren, Anlagen besorgen, Musiker unterbringen, Ausstellungen einrichten, Besucher vom Sinn der Beiträge zu überzeugen, Buch führen, kalkulieren die Liste ließe sich endlos und beliebig fortsetzen.

Organisiert ist der Jazz Club Minden in der Form eines e. V., eines eingetragenen Vereins. Das bedeutet, daß er den Bestimmungen des Vereinsrechts unterliegt: eine Satzung muß beim Amtsgericht vorliegen, regelmäßige Vorstandswahlen

Jazz u. U-Musik

Übrigens ist es ein Aberglaube, daß Jazz nie mehr als reine Unterhaltungsmusik gewesen ist. Wer sich ein wenig mit den Komponisten sinfonischer Musik im 20. Jahrhundert auskennt, weiß, daß der Jazz so namhafte Musikschaffende wie G. Gershwin, Arthur Copland, Igor Strawinsky, R. Liebermann und viele andere beeinflusst hat. Richtig ist allerdings, daß der Jazz wie keine andere Musikrichtung die Tanz- und Unterhaltungsmusik dieses Jahrhunderts beeinflusst hat und deshalb oft — zu Unrecht — damit verwechselt wird.

Glück wünschen wir dem Mindener Jazz-Club zum 25jährigen Bestehen und viel Erfolg den ersten Mindener Jazz-Tagen

Mindener Tageblatt

Zum Fünfundzwanzigjährigen ... Folklore

- Kleider,
 - Röcke,
 - Blusen
- ganz aktuell —
Muschelketten
in Handarbeit
Evas Lädchen
Martinitrepp



Immer die neuesten und aktuellsten Tapeten in Ruhe auswählen

Tapeten-Studio
in der 1. Etage

Schnelle
Minden · Königstraße 3
Tel.: (05 71) 2 14 42

Geld ist wie Musik



Musik kann beruhigen, verzaubern — alles schöner machen im Leben. Musik gehört dazu. Und eben auch Geld.

Wer rechtzeitig spart, schafft den »Lebensrhythmus« besser. Kommen Sie zu uns, wenn's um Geld geht.

Besuchen Sie die Jubiläumsausstellung

25 Jahre Jazz Club Minden in der Schalterhalle der Hauptstelle am Kleinen Domhof

vom 14. bis 25. August



STADTSPARKASSE MINDEN

Der „Clubdienst“ ist auch nur ein Mensch

Warum man hin und wieder auf sein Bierchen warten muß

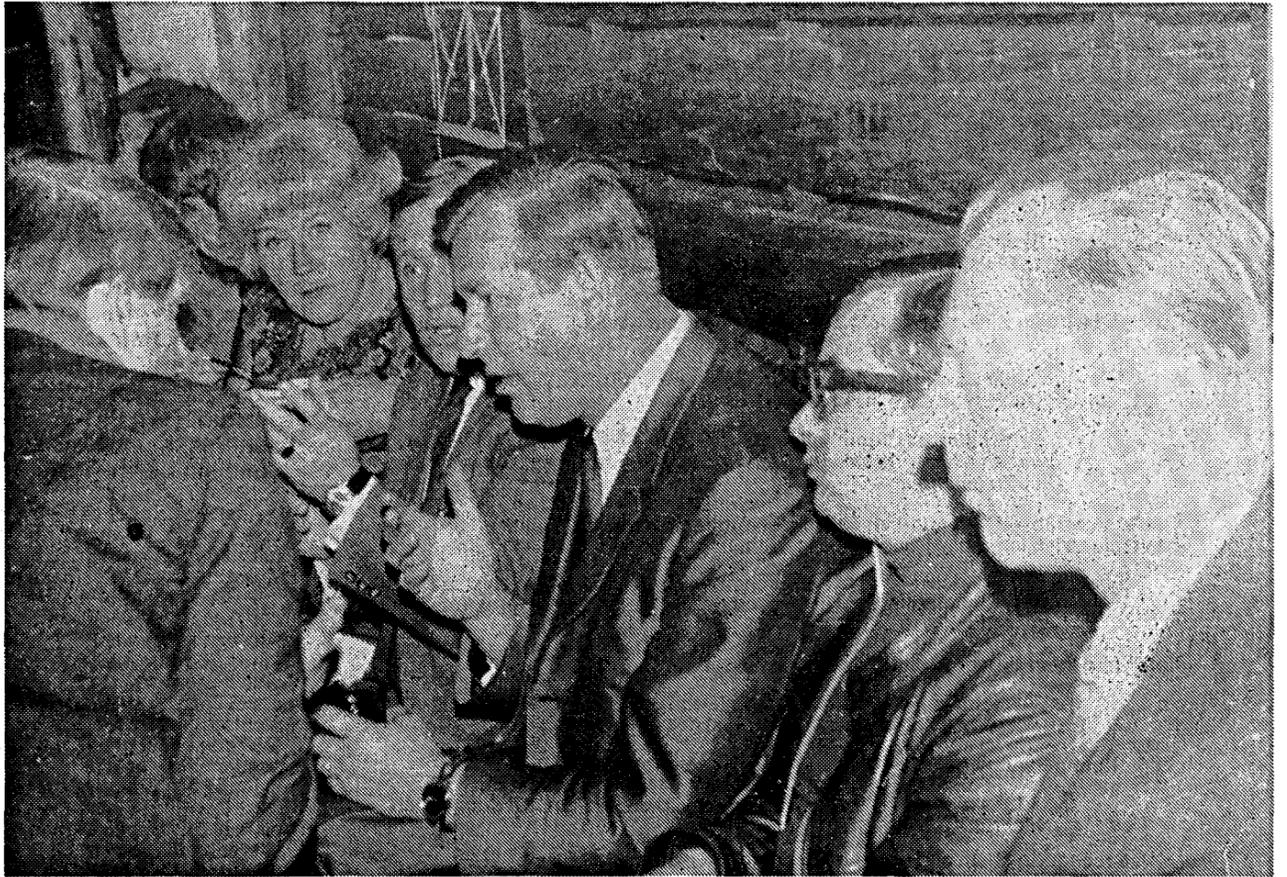
Manche Leute glauben, Clubdienst zu haben, das sei eine mit viel Spaß und wenig Arbeit verbundene Aufgabe. Dieser Artikel ist all jenen gewidmet, die manchmal auf ihr Bier oder Wasser etwas ungeduldig gewartet haben oder in Zukunft warten werden.

Bevor der Club am Mittwoch, Freitag oder Samstag um 20 Uhr geöffnet wird, muß der Clubdienst dafür sorgen, daß alle Getränke in genügendem Maße vorhanden sind (Jazzler haben meistens viel Durst), kontrollieren, ob Wechselgeld in der Kasse ist und der Vorgänger alles ordnungsgemäß aufgeräumt hat. Deshalb muß man schon um halb acht im Club sein. Kommen vier Stunden vor Mitternacht die ersten Gäste, so kann man seinen Aufgaben noch in Ruhe nachkommen. Aber später wenn die „Bude“ rappellvoll ist, hagelt es nur so Bestellungen.

Die ersten Schweißtropfen bilden sich auf der Stirn: Getränke ausgeben, Kühlschrank

wieder auffüllen, Gläser spülen, Geld entgegennehmen, einbönen, darauf achten, wer zur Tür hereinkommt, Nichtmitgliedern eine Mark Tagesbeitrag abnehmen und das in einer Tour ohne Unterbrechung, schöpferische Pause, oft weit bis nach Mitternacht. Inzwischen fließt das Bier in Strömen und der Schweiß auch.

Verlassen dann die letzten nimmermüden Nachtfalter den Club, darf man im Sommer der Sonne „guten Morgen“ sagen und sich selbst „gute Nacht“ Nach einigen Stunden Schlaf geht der Clubdienst wieder in den Club — zum Saubermachen. Gläser spülen und trocknen, fegen, wischen, Staub saugen, abrechnen — man könnte



Hoher Besuch im Jazz Club Minden: The Dutch Swing College Band mit der Sängerin Beryl Bryden aus London.

diese Liste beliebig verlängern. Zwei Stunden und mehr darf man dann wirbeln, ganz alleine, vielleicht zusammen mit Louis Armstrong und „Hallo Dolly“ vom Plattenteller. Dann endlich, wenn alles gemacht ist, endet der Clubdienst.

Vielleicht haben die Ungeduligen nun etwas mehr Verständnis, wenn nicht alles sofort und gleichzeitig gemacht werden kann. Merke: Der Clubdienst ist auch nur ein Mensch.



Der Phonpegel ist im Mindener Jazz Club so niedrig gehalten, daß auch noch Gespräche an der Theke geführt werden können. Man legt eben auf Kommunikation wert.

Der Jazz Club stellt aus

„25 Jahre Jazz Club Minden“ — diesen Titel trägt eine Fotoausstellung mit vielen historischen und aktuellen Fotos, Plakaten und Dokumenten aus der ereignisreichen Clubgeschichte. Die Ausstellung lief bisher überaus erfolgreich in der Dresdner Bank, der Kreissparkasse und der Spar- und Darlehnskasse und ist zur Zeit noch bis zum 25. August in der Schalterhalle der Stadtparkasse Minden zu sehen. Ein Besuch lohnt sich.

den Stils bewährte Notenschrift versagt hier.

Preisnachlaß

Ein Herz für taschengeldknappe Schüler nach den Sommerferien zeigt der Jazz Club bei seinen Eintrittspreisen. Für die „1. Internationalen Jazz-Tage“ Auf alle Karten für die Eröffnungsveranstaltung in der Mindener Doppelaula (Harald H. Tischer Trio und White Eagle New Orleans Jazzband) sowie für die große Abschlußfete unter freiem Himmel auf der Porta-Freilichtbühne erhalten Schüler 2 Mark Preisnachlaß.

Schallplatte als Dokument

Eine wichtige Funktion in der Geschichte und Verbreitung des Jazz nimmt die Schallplatte ein: ohne sie als Dokument ließe sich die Improvisation, der individuelle, persönliche Stil mit all seinen Feinheiten, sei es von einzelnen Musikern oder ganzen Bands gar nicht festhalten. Die sonst für Dokumentation und Verbreitung von Musik je-

Raum fürs ego

Wie kaum eine andere Musik erlaubt es der Jazz dem Musiker, im besonderen Maße seine eigene, nicht auf andere übertragbare Spielweise, seinen persönlichen Stil, auszuüben. Hierin liegt wahrscheinlich eine Erklärung für die weltweite Anziehungskraft und Faszination des Jazz.



sitex
SOFORT REINIGUNG
An der Post + Viktoriastr./Ecke Bachstraße
reinigt die Garderobe schöner!
in 2 bis 3 Stunden

BUTTERHAUS über 50 Jahre am Kaak
Ein Begriff für beste Qualität
BUTTER frisch ausgewogen KÄSE in großer Auswahl Holsteiner WURSTWAREN 1a KNOCHENSCHINKEN WESTMILCH-Spitzenqualitäten täglich frisch

WEINE und SPIRITUOSEN in großer Auswahl

Sie werden immer gut bedient!

Wir gratulieren!

V·A·G Ihr V·A·G-Partner:
HERBERT SKALSKY
Meßlinger Str. 20
4953 Petershagen-Weser 1
Tel. (0 57 07) 7 34

Wichtiger Termin für alle Autofans
1., 2. und 3. Sept. 1978
in Kürze mehr!